



evangelische
gemeinde
erlangen-altstadt

Heft 3 - Oktober-November 2022

Altstädter Gemeinde-Zeitung



Erntedank

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, o Gott, von dir.
Dank sei dir dafür.

Nachrichten für Altstadt, Rathsberg und Wohnstift
www.altstadt-erlangen-evangelisch.de

Liebe Leserin, lieber Leser,
 in der Gemeinde haben sich in den vergangenen Monaten eine Reihe von Veränderungen ergeben und etliche stehen noch an.
 Wie im letzten Heft angekündigt, hat Pfr. Kikut seinen Dienst in der Gemeinde beendet, und seit Ende September ist auch die Stelle im Pfarramtssekretariat verwaist: Frau Baier ist auf eine andere kirchliche Stelle gewechselt.
 Angekündigt war ebenso die Umgestaltung der kirchlichen Struktur in der Erlanger Innenstadt. Die Kirchenvorstände der Gemeinden Altstadt und Neustadt haben beschlossen, eine Innenstadtpfarrei einzurichten, in der einerseits die Gemeinden bestehen bleiben, andererseits die Möglichkeiten gemeinsamen Agierens verstärkt werden. Erste Ergebnisse sind schon spürbar: die Konfirmand/inn/en beider Gemeinden, die ja auch sonst die gleichen Schulen besuchen, sind in einem gemein-

samen Kurs auf dem Weg zur Konfirmation. Die Hauptverantwortung hat Pfarrerin Stock, während die Konfirmationen am Palmsonntag in beiden Kirchen gefeiert werden.

Weitere gemeinsame Aktionen sind unter anderem die schon bewährten Kindertage an Buß- und Bettag, der Martinszug und weitere Aktionen für Kinder und Jugendliche. Zusammen suchen beide Leitungsgremien der Gemeinden Wege, wie das Miteinander gut gestaltet werden kann. Man möchte die je eigenen Schwerpunkte der Gemeinden beibehalten und stärken, gleichzeitig ist es nötig, die Kräfte zu bündeln.

Ein weitere Schritt in der Neuaufstellung der Gemeinden wird dann gegeben sein, wenn im kommenden Jahr Dekan Huschke in den Ruhestand geht und ein Nachfolger/ eine Nachfolgerin bestimmt wird. Die neue Stellenbeschreibung ist so gestaltet, dass etwa 30 % der Arbeitszeit von Dekan/Dekanin in den Gemeinden der Pfarrei geleistet wird. Das wird heißen, dass die neue Dekansperson auch in unserer Gemeinde häufiger aktiv sein wird.

Es ist eine große Aufgabe, die Gemeinden neu aufzustellen, doch ein guter Anfang ist gemacht. Bei der Lektüre des vorliegenden Heftes werden sie schon Aspekte der genannten Veränderungen finden.

Was der vor uns liegende Herbst mit sich bringt, wissen wir noch nicht. Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre und hoffen, dass Sie gesund bleiben!

Herzlichst

Ihr Pfr. Dr. Peter Baumann

In dieser Ausgabe:

- Editorial • 2
- Termine • 3
- Stellenausschreibung • 4
- Abschied von der Pfarramtssekretärin • 5
- Aus dem Kindergarten „Altstadtkrokodile“ • 6
- Berichte aus der Gemeinde • 7
- Gottesdienste • 8-9
- Kirchenmusik • 10
- Freud und Leid • 11
- Für junge Familien • 12
- Konfirmandinnen und Konfirmanden • 14-15
- Hilfe für die Ukraine • 16-17
- Impressum • 18
- Gruppen und Kreise • 18
- Kontakte • 19
- Andacht • 20



16. November: Kinderbibeltag am Buß- und Betttag im Kreuz+Quer mit Lego!

Nachdem es letztes Jahr so viel Spaß gemacht hat, mit Lego schöpferisch tätig zu sein... und nachdem das Essen im Café Krempel so lecker war... wollen wir als Team den nächsten Kinderbibeltag wieder ähnlich schön auf die Beine stellen.

Welches „aufbauende“ Bibel-Thema nächstes Mal die Grundlage für die Lego-Kreationen wird, das kann man dann ab ca. Mitte Oktober auf den Internetseiten der Gemeinde finden.

Pfrin. Steffi Stock



„Sehnsucht nach Mehr“ -Andachten sind auch im Herbst 2022 wieder da.

Sie haben sicher Sehnsüchte, wie viele Menschen, aber welche? Um das herauszufinden, sind Sie/bist Du wieder herzlich eingeladen bei den Andachten „Sehnsucht nach mehr“ den eigenen Sehnsüchten auf die Spur zu kommen. Bilder, Texte und musikalische Impulse helfen dabei, sich den eigenen Sehnsüchten anzunähern und nachzugehen.

Das anschließende gemeinsame „Abendmahl“ lädt ein, um mit anderen Besucher*innen ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Termine

- 25.9. Neustädter Kirche
- 23.10. Gemeindehaus b11
- 20.11. Neustädter Kirche
sonntags um 17.30 Uhr

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erlangen-Altstadt sucht ab sofort eine/n

Pfarramtssekretär/in (m/w/d)

in Teilzeit (19,25 Wochenstunden).

Die Dienstaufgaben umfassen insbesondere die Büroorganisation, die Kassenführung, die Öffentlichkeitsarbeit, die Belegungsplanung des neuen Gemeindehauses b11 und die Gemeindegliederverwaltung. Darüber hinaus sind Sie Ansprechpartner/in im Besucherverkehr und am Telefon im Pfarramtsbüro, welches die Anlauf- und Kontaktstelle für haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sowie Besucher aus der Kirchengemeinde ist.

Wir erwarten eine/n zuverlässige/n und vertrauenswürdige/n Bewerber/in mit abgeschlossener Berufsausbildung, möglichst Berufserfahrung im Bereich Büroassistenten bzw. Sekretariat, gute EDV-Anwenderkenntnisse (insbesondere MS-Office-Paket), kaufmännische Grundkenntnisse, sowie die Bereitschaft zur innerkirchlichen Fortbildung. Wir legen besonderen Wert auf einen wertschätzenden und sozialkompetenten Umgang mit Menschen.

Wir bieten Ihnen einen vielseitigen und abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit einem guten Betriebsklima, an dem eigenverantwortliches und selbständiges Arbeiten in gefördert wird. Die Vergütung erfolgt gemäß der kirchlichen Dienstvertragsordnung nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L). Es werden die im kirchlichen Dienst üblichen Sozialleistungen (u. a. betriebliche Altersversorgung) gewährt.

Die Zugehörigkeit zur Evang.-Luth. Kirche in Bayern oder einer anderen Mitgliedskirche der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen ist Einstellungsvoraussetzung. Es wäre schön, wenn Sie gerne ein Engagement für die Aktivitäten der Gemeinde zeigen.

Mit der Anstellung ist eine begleitete Einarbeitungszeit von zwei Monaten vorgesehen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre baldige schriftliche Bewerbung an Pfr. Dr. Peter Baumann, Bayreuther Str. 11, 91054 Erlangen, bzw. gerne auch per E-Mail an peter.baumann@elkb.de. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Pfr. Dr. Peter Baumann, Tel: **09131/6877991**. Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite www.erlangen-altstadt-evangelisch.de.



Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.

Liebe Altstädter Kirchengemeinde, nach 15 Jahren Altstadt werde ich neue Wege gehen, alte Pfade verlassen und neue Brücken bauen (wenn auch nur im übertragenen Sinne).

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr freundliches Entgegenkommen, Mittun und Handeln.

Dankbar bin ich für viele wertschätzende Begegnungen und Kontakte, welche mich bereichert haben.

Insbesondere für meine KollegInnen, wir haben uns mit unseren Stärken und Schwächen gegenseitig unterstützt und uns gemeinsam für die Altstädter Kirchengemeinde mit viel Freude eingesetzt.

Denn Ortskirche, also Kirche vor Ort ist immer nur so gut wie das Bodenpersonal. Oder wie hat es ein Ehrenamtlicher ausgedrückt: Er kommt gerne zu uns ins Büro, die Luft ist immer voller Lachen.

Nun gehe ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge und bin gespannt, was Gott noch mit mir vorhat.

Bleiben Sie behütet, gesund und frei!

Irene Baier

*Ohne Gott bin ich ein Fisch am Strand,
ohne Gott ein Tropfen in der Glut.
Ohne Gott bin ich ein Gras im Sand
und ein Vogel, dessen Schwinge ruht.*

*Wenn mich Gott bei meinem Namen ruft,
bin ich Wasser, Feuer, Erde, Luft.*

(Jochen Klepper)



Zum Ende des Monats September hat Frau Baier ihren Dienst im Pfarramt beendet und wird eine neue Stelle im Rahmen der Kirche antreten.

15 Jahre war sie das „Gesicht der Kirche“ in unserem Pfarramt und Vielen von Ihnen von Besuchen im Amt oder von Telefonaten bekannt. Mit dem Kommen (und Gehen) der Pfarrer(innen) stellte sie die Kontinuität in allen Veränderungen dar.

In den letzten Jahren war nicht nur der Umzugs in das Ausweichquartier in der Goethestraße, sondern auch der Neuanfang im neuen Gemeindehaus b11 zu meistern.

Im Namen der Gemeinde und des Kirchenvorstandes sage ich herzlichen Dank und wünsche für den weiteren Werdegang alles Gute und Gottes Segen!

Pfr. Dr. Peter Baumann



Kindergarten „Altstadtkrokodile“

Nachdem auch das vergangene Kindergartenjahr in vielerlei Hinsicht durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie gekennzeichnet war, konnten die letzten Wochen im „fast normalen“ Betrieb laufen.

In einem Gottesdienst wurden die Vorschulkinder, die nun seit 13.9. die Schule besuchen, mit Segensworten der Gruppenleiterinnen aus unserer Einrichtung entlassen. Oben sehen wir sie mit ihren selbst gemalten T-Shirts.

Auf dem Bild rechts ist eine Gruppe gerade dabei, neue Holzkrokodile - die Namensgeber des Kindergartens - zu bemalen. Ein schönes Erlebnis war auch das Kindergarten Sommerfest, das endlich wieder ausgerichtet werden konnte. Der neue Garten am Gemeindehaus b11 erwies sich als perfekter Platz zum Feiern. Auf dem Bild sehen wir etliche fröhliche Teilnehmer/innen.



Wie schon in der letzten Ausgabe der AGZ berichtet, hat Pfr. J. Kikut seinen Dienst in unserer Gemeinde beendet. Ende Juli feierte er seinen letzten Gottesdienst und wurde verabschiedet. Die Evangelische Dekanatsjugend schenkte ihm einen farbenfrohen Schirm mit Segenswünschen (Foto rechts).



Mit bunten Luftballons war die Kirche beim Kindergartengottesdienst geschmückt (Foto oben).

Der Posaenchor des CVJM konnte inzwischen wieder einige Gottesdienste auch unserer Gemeinde begleiten, wofür wir sehr dankbar sind. Das Foto zeigt die engagierten Bläserinnen und Bläser beim Gottesdienst zum Altstadtfest.



Tag	Altstädter Dreifaltigkeitskirche	Kapelle Wohnstift Rathsberg
So 2.10. Erntedank	9.30 Uhr – mit dem Bachchor - Pfr. Dr. Baumann 11.00 Uhr GD für jung und alt - Pfr. Dr. Baumann 	9.45 Uhr - Präd. Plücker
Fr 7.10.	19.00 Uhr - Pfr. Dr. Baumann	
So. 9.10.	9.30 Uhr – Kantatengottesdienst - Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr - Präd. Plücker
Fr 14.10.	19.00 Uhr - Pfr. Dr. Baumann	
Sa 16.10.	9.30 Uhr – Pfr. Dr. Baumann 11.00 Uhr – Gottesdienst der Familienfreundlichen Kirche mit Mittagessen im gemeindehaus b11 - Team 	9.45 Uhr - Präd. Plücker
Fr 21.10.	19.00 Uhr - Pfr. Dr. Baumann	
Sa 23.10.	9.30 Uhr - Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr – Pfrin. Winkler
Fr 28.10.	19.00 Uhr - Pfr. Dr. Baumann	
So 30.10.	9.30 Uhr – Pfrin. Kaffenberger	9.45 Uhr - Pfr. Dr. Baumann
So 6.11. Reformationsfest	9.30 Uhr - Pfr. Dr. Baumann 11.00 Uhr GD für jung und alt - Pfr. Dr. Baumann/Team 	9.45 Uhr - Präd. Plücker
Fr 11.11. Martinsfest	17.00 Uhr – Andacht mit Kinderchor / anschließend Martinszug - Pfr. Dr. Baumann/Team 	
So 13.11. Vorl.So.i.KJ	9.30 Uhr – Prof. Ulrich-Eschemann	9.45 Uhr - Präd. Plücker
Mi 16.11. Buß- und Bettag	9.30 Uhr – Beichte+Abendmahl - Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr – Beichte+Abendmahl - Präd. Plücker
Fr 18.11.	19.00 Uhr - Pfr. Dr. Baumann	
So 20.11. Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr - Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr – Prädikant Dr. Vierzigmann
Fr 25.11.	19.00 Uhr - Pfr. Dr. Baumann	
So 27.11. 1. Advent	9.30 Uhr – mit dem Bachchor - Pfr. Dr. Baumann 11.00 Uhr – GD für jung und alt mit KiGa - Pfr. Dr. Baumann/Team 	9.45 Uhr – Pfrin. Winkler

Leitung Kirchenmusik: KMD Wieland Hofmann



Angebot der familienfreundlichen Kirche



Die Gottesdienste in der Gemeinde

Regelmäßig feiert die Gemeinde Gottesdienste am **Sonntagvormittag** in der **Altstädter Dreifaltigkeitskirche** und in der **Kapelle des Wohnstiftes Rathsberg**. Seit einigen Wochen können endlich auch wieder externe Besucher die Gottesdienste im Wohnstift besuchen; bitte beachten Sie jedoch, dass Sie einen gültigen Corona-Schnelltest zum Betreten des Geländes benötigen, der ab 9.00 Uhr auch direkt am Eingang durchgeführt werden kann!

Neben dem „klassischen“ Gottesdienst nach der bekannten Agende G1, an besonderen Tagen mit musikalischer Gestaltung durch den Bachchor Erlangen, werden auch monatlich **Gottesdienste für jung&alt** angeboten.

Abendmahl feiern wir derzeit aufgrund der Hygienebestimmungen sehr sporadisch. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen und im Internet über die Termine!

Im **Waldkrankenhaus, in der Pflege im Wohnstift Rathsberg, im Marienhospital und im Malteserstift St. Elisabeth** werden weiterhin Gottesdienste angeboten, die nur für die jeweiligen Patient/inn/en und Bewohner/innen bestimmt sind, deren Termine jeweils vor Ort bekannt gegeben werden.

Taufgottesdienste

Taufen können entweder in den Gottesdiensten für jung&alt (in der Regel am 1. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr) oder an unserem Taufsonntag (jeweils der dritte Sonntag im Monat um 11.00 Uhr) durchgeführt werden. Bitte melden Sie sich für eine Terminabsprache im Pfarramt (09131/6877993).



Eisvogel im Regnitzgrund (Foto: Gerhard Loewe)



10 Kirchenmusik in der Altstädter Dreifaltigkeitskirche

ERLANGER BACHTAGE 2022

Mittwoch, 5. Oktober 2022, 20 Uhr
(im Gemeindehaus b11)

DAS SPÄTWERK JOHANN SEBASTIAN BACHS
Einführungsvortrag Wieland Hofmann

Sonntag, 9. Oktober 2022, 9.30 Uhr

KANTATENGOTTESDIENST - J. S. BACH
„Bringet dem Herrn Ehre seines Namens“
BWV 148
Bachchor Erlangen, Bachensemble Erlangen-Altstadt, Wieland Hofmann - Leitung

Sonntag, 9. Oktober 2022, 17 Uhr

J. S. BACH - KONZERTE für VIOLINE, OBOE
und ORCHESTER
Wieland Hofmann - Leitung und Cembalo

Mittwoch, 12. Oktober 2022, 20 Uhr

J. S. BACH - GOLDBERGVARIATIONEN
BWV 988
Wieland Hofmann - Cembalo

Samstag, 15. Oktober 2022, 19 Uhr

J. S. BACH - MESSE IN H-MOLL BWV 232
Bachchor Erlangen, Münchner Bachsolisten,
Wieland Hofmann - Leitung V18 Samstag, 19.
November 2022, 19 Uhr

Samstag, 19. November 2022, 19 Uhr

MAURICE DURUFLÉ – REQUIEM op. 9
Bachchor Erlangen, Ariane Metz – Orgel
Ruth Volpert – Mezzosopran, Dariusz Siedlik –
Bariton, Wieland Hofmann - Leitung

In der Dreieinigkeitskirche Gräfenberg:

Sonntag, 4. Dezember 2023, 18 Uhr

CHOR- UND ORGELKONZERT

Adventliche und weihnachtliche Chormusik
Bachchor Erlangen, Regine Schlereth – Orgel,
Wieland Hofmann - Leitung

Sonntag, 18. Dezember 2022, 17 Uhr

„STERN ÜBER BETHLEHEM“

Adventliche und weihnachtliche Chormusik
Bachchor Erlangen, Kinderchor Erlangen-Altstadt,
Kleiner Dekanatsposaunenchor Gräfenberg,
Wieland Hofmann - Leitung

Mittwoch, 28. Dezember 2022, 20 Uhr

WEIHNACHTLICHE ORGELWERKE
und LESUNGEN zur JAHRESWENDE
Katharina Hofmann – Texte
Wieland Hofmann – Orgel
Werke von Bach, Franck, Reger, Dupré

Sonntag, 1. Januar 2023, 17 Uhr

NEUJAHRSKONZERT – FESTLICHE TROMPETEN-
GALA
Bachtrompetenensemble München, Arnold
Mehl – Leitung, Wieland Hofmann – Orgel



Getauft wurden:

Daten nur in der Druckversion

Kirchlich getraut wurden:

Daten nur in der Druckversion

Kirchlich beerdigt wurden:

Daten nur in der Druckversion





Zum Vormerken: Adventssingen in Rathsberg

An der Hauptkreuzung nahe des Schlosses treffen sich Jung und Alt zum Adventssingen am **1. Advent (27. November um 17.00 Uhr)**. Alle Kinder sind eingeladen, Laternen mitzubringen, denn anschließend geht es mit einem Lichterzug durch den Ort zum Feuerwehrhaus, wo warme Getränke und Bratwürste warten. Herzliche Einladung auch an alle von außerhalb!



Premiere am 16. Oktober: Der alternative Gottesdienst im Gemeindehaus b11

Am **Sonntag, 16.10., um 11.00 Uhr** wird die Premiere für ein neues Gottesdienstformat in unserer Gemeinde **im Gemeindehaus b11** eingeläutet.

Er soll in Zukunft alles 2 Monate jeweils am dritten Sonntag im Monat angeboten werden. Das Motto zum ersten Termin lautet:

„Unvollkommen - vollkommen“.

Zu dem Gottesdienst sind alle Altersstufen eingeladen. Eine kleine Band musiziert und lädt zum Singen ein. Während der Predigt wird ein separates Kinderprogramm durchgeführt. So haben Alt und Jung etwas von der Auslegung des Bibeltextes!

Den Abschluss bildet ein einfaches gemeinsames Mittagessen, zu dem alle eingeladen sind. Familien und Alleinstehende müssen sich einmal nicht um das Sonntagessen kümmern, sondern können die Gelegenheit nutzen, zwanglos mit anderen ins Gespräch zu treten.

Im Namen des Vorbereitungsteams um Saskia von Münster sind alle herzlich eingeladen!

Neues von den Konfirmand/inn/en

Im Bereich der Konfirmandenarbeit hat sich in den letzten Monaten viel getan. Es gibt inzwischen einen gemeinsamen Kurs, den die Jugendlichen aus der Altstädter und der Neustädter Gemeinde gemeinsam besuchen. Er wird von Pfrin Steffi Stock und dem Jugendreferenten Helmut Frank geleitet. Pfr. Dr. Peter Baumann ist bei vielen Aktionen mit dabei.

Die Konfirmation wird wie gewohnt in zwei Gruppen am Palmsonntag in den beiden Kirchen gefeiert. Die Berichterstattung auf dieser Seite erfolgt durch Pfrin. Steffi Stock. Herzlichen Dank für ihr Engagement auch für unsere „Altstädter Konfirmand/inn/en“

Konfirmanden-Freizeit im Juni

Ein Zeltlager, 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden, ein Mitarbeiter der Altstadt (nämlich Helmut Frank) und eine der Neustadt (ich, Steffi Stock) = 2,5 Tage Konfi-Freizeit zum Thema „Abendmahl & Gemeinschaft“. So das



Wochenende in Zahlen!

Fernab der Zahlen war es ein wunderschönes, buntes Wochenende! Gerne hätten wir alle 23 Konfis dabeigehabt und viel mehr Konfi-MitarbeiterInnen, aber Abi-Feiern, Corona, Krankheitsfälle usw. machten uns einen Strich durch die Rechnung. Unter dem Strich lief aber alles super: Liebe Konfis, es hat total viel Spaß mit Euch gemacht!

Ich bin immer noch dankbar, dass mir eine Konfi-Mama geholfen hat, mein Zelt aufzubauen, da ich einfach keine Camperin bin. Ihr Konfis habt beim Zeltaufbau (und eigentlich auch immer) prima zusammen geholfen. Total froh war ich auch darüber, dass der Platzregen, der Erlangen genau an diesem Wochenende erwischt hat, an uns vorüber ging. Wir hatten strahlenden Sonnenschein! Auch bin ich sowas von stolz, dass wir alle so klasse zusammen mit angepackt haben, dass wir warme Mahlzeiten auf dem Tisch hatten, abgeräumt und gespült war, Käse- und Wurst-Platten gerichtet, Gemüse und Obst geschnippelt wurde... Eigent-

lich hatten wir immer leckeres Essen (bis auf die Schoko-nicht-Pudding-Suppe). Und dann war es immer eine mittelgroße Wanderung, bis das Essen den Weg aus der Küche, über die Treppen, über die Wiese, am Lagerfeuer-Platz vorbei, bis hin zum überdachten Essens-Platz seinen Weg gefunden hat.

Danke Euch fürs Zusammen-Helfen. Danke, dass Ihr so gut mit gemacht habt. Danke, dass ihr als



haben. Und wenn man dann müde und nach dem gemeinsamen Picknick voll-gefuttert auf der Holzbank sitzt, dann kommt eine Pfarrerin und will, dass man sich mit einer Beschreibung von sich selbst und auch noch der Beschreibung einer biblischen Person beschäftigt.

Ich hätte nicht gedacht, dass ihr das so gut in einem so „fertigen“ Zustand schafft, euch gegenseitig Mose, David, Petrus, Rut und Lydia – und euch selbst – zu beschreiben.

Gruppe zusammengefunden habt.

So macht dann Konfi-Arbeit einfach Spaß!

Und wir hoffen, dass Ihr auch viel mitgenommen habt: Angefangen bei den Spielen, über die Geschichten rund ums Brot, die Abendandachten am Lagerfeuer, Stockbrot, ein Parkour mit geschlossenen Augen an einer Leine entlang, die verschiedenen Stationen zum Abendmahl, den Werkstatt-do-it-yourself-Gottesdienst, und alles, was sonst noch war. Es war toll!

Mein Kompliment, liebe Konfis!

„Danke“ möchte ich auch den Eltern sagen, die Zeit und Auto zur Verfügung gestellt haben, um alle in den Kletterwald und zurück brachten.

Mein Dank geht auch an Helmut Frank und die Konfileiter für die Zusammenarbeit!

Pfrin. Steffi Stock

Outdoor-Tag der Konfirmand/inn/en in der Fränkischen Schweiz im Kletterwald Veilbronn

In Bäumen abzuhängen kann ganz schön anstrengend sein. Vor allem, wenn die meisten in der Schule eine Sportwoche oder eine Schullandheim-Fahrt (mit nicht so viel Schlaf) hinter sich haben. Aber im Klettergarten hatten alle die Hindernisse, Seilbahnen und Sicherungshaken ganz gut im Griff. Einige entschieden sich noch am Schluss den „Rittersprung“ zu machen und sich 13m in die Tiefe zu stürzen.

Für manchen waren die Parcours eine richtige Herausforderung, die sie super gemeistert



Liebe Spender und Freunde von Kaleb-Dienste,

Zur Hilfe in der Ukraine konnten wir einen gebrauchten Transporter erwerben und ihn aufgrund eines ukrainischen Sonder-Gesetzes zollfrei in die Ukraine für die Kaleb-Arbeit einführen. Sergej hat 48 Stunden in einer Warteschlange beim Zoll an der slowakisch-ukrainischen Grenze ohne Übernachtung und Verpflegungsmöglichkeiten angestanden.

Jetzt sind insgesamt 3 Transporter für uns im Einsatz: zwei für die Route Deutschland-Ukraine, einer für die Route Deutschland-Lettland. Damit sind wir flexibler, wendiger und weitgehend unabhängig von Speditionen. Es war mit Kriegsbeginn sehr schwierig geworden, Speditionen zu finden, die direkt in die Ukraine fahren. Damit ist es Kaleb-Dienste e.V. mit Stand heute gelungen, 42 Tonnen Hilfsgüter aus Deutschland und verschiedenen Ländern direkt in die Ukraine zu den vom Krieg betroffenen Menschen zu bringen und die Not etwas zu lindern.

Parallel läuft die Arbeit in Deutschland weiter – Sammeln und Verpacken von Hilfsgütern, Bestellung von Medikamenten und anderen nötigen Hilfsgütern. Wir haben in unserem Lager in Erlangen-Frauenaurach ukrainische Flüchtlinge mit ihren Kindern mit Kleidung, Haushaltsgegenständen, Bett-

wäsche, gepackten Schulranzen usw. versorgt (Photo rechts).

Wir nutzen alle möglichen Wege, ukrainischen Flüchtlingen auch in Lettland zu helfen. In der Flüchtlingsunterkunft in Kraslawka werden von Pfarrer Wjatscheslaw und seiner Frau Irina und vielen Helfern aktuell 19 Flüchtlinge betreut. Wir haben dorthin vor Kurzem Kleidung, Spielzeug, Geschirr, Spielzeug und von Marloffsteiner Nachbarn gespendete Malbücher, Stifte usw. gebracht (siehe Photo unten).

Bericht aus dem Krieg

Die folgenden Ereignisse werden auf ausdrücklichen Wunsch der Betroffenen unter Nennung von Namen und Orten beschrieben.

Wir führen ein Beispiel für die Zusammenarbeit der Kaleb-Teams an. In Lettland wurden zwei Kaplane der ukrainischen Armee mit ihren Familien durch die Gemeinde der „Neuen Generation“ von Pastor Alexej Ledjajew in Riga zu einem Erholungsaufenthalt aufgenommen.





Und das kam so: Die ukrainische Schlangeninsel im Schwarzen Meer wurde zu Beginn des Krieges durch die russische Armee besetzt. Nach der Besetzung erhielt die ukrainische Armee die Aufforderung, die toten ukrainischen Soldaten von der Insel zu holen. Das zivile Rettungsschiff „Saphir“ mit einer ukrainischen Mannschaft, zwei evangelischen Kaplanten von der ukrainischen Marine-Infanterie (Alexander und Leonid), einem orthodoxen Geistlichen und einem zivilen Arzt brach in Odessa auf und wurde bei der Insel von der russischen Armee gekapert. Von toten ukrainischen Soldaten war nichts zu sehen. Die gesamte Besatzung, die Geistlichen und der Arzt wurden als Kriegsgefangene erklärt. Alexander, einer der Kaplane, konnte noch kurz per Handy seine Frau Olga in Odessa benachrichtigen: „Olga, sage mir nichts, bringe alle in Bewegung, alle sollen für uns beten, gehe an die Öffentlichkeit, betet für uns!“

Die Kriegsgefangenen wurden zunächst nach Sewastopol auf die Krim in eine militärische Arrestanstalt, danach in ein Lager für

Kriegsgefangene und Zivilisten in Tschebekino und zuletzt ins Untersuchungsgefängnis nach Sary Oskol im Belgoroder Gebiet in Russland gebracht.

Alexander berichtet darüber: „Die Bedingungen waren fürchterlich, wir wurden geschlagen und laufend verhört. Die Zellen waren 3x4 Meter groß, ein Loch im Boden als Toilette, wir zwei Kaplane und der orthodoxe Priester waren immer zusammen in einer Zelle, der Arzt wurde separat in einer Zelle nebenan gefangen gehalten. Wir haben uns über Morsezeichen verständigt.“

Im Lager hatten die Schiffsbesatzung, die Geistlichen und der Arzt eine Begegnung mit den als tot ausgegebenen ukrainischen Soldaten von der Schlangeninsel! Die Soldaten waren verwundert: „Wo kommt Ihr denn her?“ Die Antwort: „Wir sollten Euch tot von der Insel abholen. Ihr lebt!!!“

Nach 43 Tagen Kriegsgefangenschaft sind sie gegen russische Kriegsgefangene ausgetauscht worden. Alexander beschreibt die Zeit als Prüfung durch Gott. Zusammen haben die drei Geistlichen reihum gefastet, gebetet, gesungen. Sie haben für ihre Kinder und Angehörigen, die Ukraine, die ukrainische Armee gebetet. Für zu lautes Singen haben sie mehrfach Verweise durch die russischen Wachmannschaften erhalten – eine Zelle sei kein Ort zum Singen!

Lassen Sie uns weiter helfen, wo es möglich ist! Jede Spende ist wertvoll!

Karola und Peter Milbers, Sergej, Mark Sapatka, Elke Möller

Informationen über Hilfsmöglichkeiten bei:
Elke Möller, Tel. 09131/534644 oder
EMail: kalebelkemoeller@aol.com



Bayreuther Straße 11

Bachchor

Leitung: KMD Wieland Hofmann
Probe: Montag um 19.30 Uhr

Kinderchor

Leitung: KMD Wieland Hofmann
Probe: Montag um 18.00 Uhr

Gedächtnistraining für Senioren

Leitung: Erika Kasten, Tel.: 09133/2985
Montag um 10.00 Uhr

Frauenkreis

Leitung: Rosi Müller, Tel.: 09131/23826

Konfirmandenkurs

Gemeinsamer Kurs mit der Gemeinde
Erlangen-Neustadt
Leitung: Pfrin. S. Stock, H. Frank,
Pfr. Dr. P. Baumann

KOMIT – Konfi-Teamer

Leitung: Helmut Frank
Termine nach Vereinbarung

Nix wie raus

Leitung: Irmtraut Frankenberg
Die nächste Fahrten erfragen Sie bitte telefonisch:
09131/825653

Wohnstift Rathsberg, Rathsberger Str. 63

Bibelstunden

Leitung: Pfr. Dr. Peter Baumann
einmal im Monat ökumenisch
gemeinsam mit Elvira Werner
Dienstag, 17.00 Uhr
für den Raum bitte Aushänge beachten!

Basiswissen Christlicher Glaube

Leitung: Dieter Plücker
monatlich, Donnerstag 17.00 Uhr

Chörle (Seniorenchor)

Donnerstagnachmittag, in der Kapelle
Leitung: Rebecca von Tucher, Tel.: 27141

Impressum

Fotos: S. 3: Stefan Erdmann/pixelio.de; S. 6 und 12: Fundus-Medienarchiv der EKH; S. 5, 14 und 15: privat; S. 16 und 17: Kaleb-Dienste; alle nicht gekennzeichneten: P. Baumann und Archiv des Pfarramtes. Alle nicht namentliche gekennzeichneten Texte: Peter Baumann
Druck: Druckhaus Haspel; klimaneutral gedruckt auf 100% Altpapier mit dem Label Blauer Engel. V.i.S.d.P.: Evangelische Gemeinde Erlangen Altstadt, Pfr. Dr. Peter Baumann, Bayreuther Straße 11, 91054 Erlangen
Auflage: 2900 Stück - Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10.11.2022



Pfarramt und Gemeindehaus b11

Bayreuther Str. 11, 91054 Erlangen
www.erlangen-altstadt-evangelisch.de

Sekretariat

Montag - Donnerstag 9.00–12.00 Uhr,
09131/ 6877993
pfarramt.altstadt-er@elkb.de

Pfarrer Dr. Peter Baumann
09131/6877991
peter.baumann@elkb.de

Krankenhauspfarrerin Verena Winkler
verena.winkler@waldkrankenhaus.de

Vertrauensmann des Kirchenvorstands

Michael Székely
09131/206536

Altstädter Dreifaltigkeitskirche am Martin-Luther-Platz

Stadtkirchnerin Ingrid Marrek
0170/9036132

Altstadtkantor

Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann
09131/973820
wieland.hofmann@arcor.de

Bachverein zur Förderung der Kirchenmusik

1. Vors.: Prof. Albrecht Winnacker
www.bachverein-erlangen.de
vorstand@bachverein-erlangen.de



Evang. Kindergarten und Kinderkrippe „Altstadtkrokodile“

Haagstr. 2, 91054 Erlangen
09131/26898

Einrichtungsleiterin Sonja Zebisch
09131/6877992
kiga.altstadt.er@elkb.de

Altstädter Friedhof und Martinskirche

an der Münchner Straße
Friedhofsverwaltung im Pfarramt
Ursula Gapp
Montag bis Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr,
09131/6877994
friedhof.altstadt-er@elkb.de

Konten

Pfarramt / Kirchengemeinde
Sparkasse Erlangen
IBAN: DE75 7635 0000 0004 0001 34

Kaleb (Hilfe in Osteuropa)
Sparkasse Erlangen
IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05

**Bachverein zur Förderung der
Kirchenmusik**, Sparkasse Erlangen
IBAN: DE23 7635 0000 0024 0004 88

Liebe Leserin, lieber Leser,
in diesen Zeiten mag man schon ins Zweifeln kommen, ob Gott wirklich der Herr über seine Schöpfung ist. Da führen Menschen Kriege, die nicht nur Menschenleben fordern, sondern auch für die Umwelt oft katastrophale Folgen haben. Da weiß die Menschheit, dass sie schnellstens etwas bewegen muss, um die notwendigen Klimaziele einzuhalten, doch kann man sich nicht auf gemeinsame Aktionen einigen. Die Liste läßt sich leicht fortsetzen.

Niemand weiß, wie es recht weitergehen soll angesichts der fortwährenden Pandemie, der immer neu auftretenden Wetterextreme, des Hungers in vielen Ländern der Welt usw. Sind angesichts dieser Tatsachen die Taten Gottes wirklich als „groß und wunderbar“ einzustufen? Ist es nicht vielmehr so, dass er als abwesend angesichts der großen Menschheitsprobleme erscheint? Wäre es nicht nötig, dass er deutlicher und stärker als „König der Völker“ in das allgemeine Weltgetriebe eingreifen würde?

Der Monatsspruch für den Oktober, dem die Zitate entnommen sind, wirkt auf den ersten Blick wie ein Abschnitt aus dem Buch der Psalmen. „Gott ist König über die Völker, Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.“ - so heißt es im 47sten Psalm. Im 5. Buch Mose 32,4 wird Gott so beschrieben: „Er ist der Fels. Seine Werke sind vollkommen; denn alle seine Wege sind recht. Treu ist Gott und kein Böses an ihm, gerecht und wahrhaftig ist er.“

Ganz in diesem Licht ist auch der Monatspruch zu verstehen, der jedoch nicht am Anfang der Bibel, sondern fast an seinem Ende steht. Im Buch der Offenbarung des Johannes werden Ereignisse am Ende der Zeiten

beschrieben, die einerseits viele alten Künstler zu mächtigen Bildkompositionen inspiriert haben, die jedoch in der heutigen Zeit oft unverständlich erscheinen.

Während die Reformatoren die Geschehnisse in ihrer eigenen Zeit oft mit dem verglichen haben, was in der Offenbarung geschildert wird, sind wir durch die steten Bilder von Gewalt und Zerstörung aus Fernsehen und Internet inzwischen so abgestumpft, dass uns die alten Bilder nicht mehr berühren.

Mitten in dem Chaos der Endzeit - so berichtet der Seher Johannes - tritt ein Chor auf, der das „Lied des Mose und das Lied des Lammes“ singen. Es handelt sich also um ein Lied, in



Grafik: © Gemeindebriefdruckerei

dem altes und neues Testament zusammenkommen, und die Hoffnung auf die guten Werke zum Ausdruck gebracht wird, die Gott tut.

Angesichts heutiger Katastrophen tut es doch gut, den Blick auf den zu heben, der unsere Welt geschaffen hat und das Leben von uns ermöglicht - auf Gott. Im Blick auf ihn und in der Hoffnung, die er schenkt, lässt sich Kraft für anstehende Aufgaben finden.

Bleiben Sie hoffnungsfroh und gesund!

Herzlichst

Ihr Pfr. Dr. Peter Baumann